

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. Juni.

Die Schrebergärten im Süden.

Wenn man auf einem Spaziergang nach dem Rosengarten die Merseburger Straße entlang geht, so erblickt man in der Ferne nach Westen einen großen Rodan, der einseitig zum dem weitesten Teile heromarrat — das ist der Eingang zum dem weitesten Gebiet des Schrebergarten-Bereichs Halle-Süd. Nachdem in den letzten Jahren auch im Süden unserer Stadt die Bautätigkeit immer mehr vorrückte, war es für verschiedene Schrebergarten-Anlagen an der Zeit, sich weiter hinaus zu klüften. Der Erste Schrebergarten-Bereich Halle-Süd erhielt, wie aus früheren Artikeln bekannt ist, nachdem er sich anderwärts vergrößert bemüht hatte, ein großes Terrain am Besener Weg, dessen Besitzer Bever-Dresden (General-Benolmündigster Herr Friedrich) zu entgegenkommenden Bedingungen mit dem Verein ein Pachtverhältnis auf 15 Jahre einging. Die große Anlage wurde in diesem Frühjahr zuerst bebaut; sie umfaßt ein Gebiet von 4476 Quadratmeter. An Einzelgärten birgt die neue Anlage 190 Stück, davon sind schon 120 Stück verpachtet. Der einzelne Pächter zahlt für einen 120 Quadratmeter großen Garten einschließlich außerdem übernimmt er zwei unrentierliche Anteile des Vereins 5 Mark, die durch die Amortisation wieder abgetragen werden, und schließlich für die allgemeinen Unkosten des Vereins noch jährlich 2,50 Mark beiträgt. Neat sauber und praktisch ist die Anlage eingerichtet. Born am Gander der Anlage liegt ein freies Gelände, auf dem ein 2000 Quadratmeter großer Spielplatz eingerichtet wird, der sich im Winter zu einer Eisbahn umwandeln läßt. Sodann kommt dort am Eingang das Verwaltungsgelände zu stehen, das unten die Reparaturräume und die Wohnung für den Wirt und oben einen Saal und Nebenräume enthält; auch eine Kegelbahn wird nicht fehlen. Die Wasserfrage ist vorläufig nur halb gelöst. Die Entscheidung fällt in der heutigen Stadtverordnetenversammlung. Wie wir hören, will die Stadt dem Verein in der Verlegung der Wasserleitung nach seiner Anlage entgegenkommen. Gegenwärtig beschließt sich die Pächter mit einem Brunnen, der etwa 32 Meter tief ist; es interessiert hierbei manchen vielleicht, zu hören, daß auf dem benachbarten Südbühnen an manchen Stellen das Grundwasser ganz flach steht, während hier ein Brunnen von 32 Metern nötig war, um Wasser anzubohren. Der die Anlage jetzt bezieht, wird finden, daß die Arbeiten in den einzelnen Gärten gut vorangeschritten sind. In vielen Gärten sieht man schon Obst und andere Bäume, denn die Pächter haben die Pflicht, in ihre Gärten je zwei Bäume zu pflanzen. Auch zahlreiche Häuschen, sogenannte Gartenhäuschen, sind bereits erstanden; in den verschiedensten Formen und Stilarten erheben sie sich und eines darunter hat fast die Länge eines Armeswagens, denn der Besitzer richtete sich gleichzeitig ein Schlafkabinett darin ein. Vortrefflich geheißen vor allem aber die Pflanzen, Blumen und Gemüse, Beeren usw., weil der Boden ausgezeichnet ist. Die Denisse des Vereins erfahren wir, wenn wir wieder aus dem Haupteingang herausgetreten, wo in großen Buchstaben der Spruch prangt: „Lasset uns unseren Kindern leben!“

Eine Verkehrsverbesserung

in der Gegend des Leipziger Turmes bezweckte eine Eingabe des vierten kommunalen Vereins, der seinerzeit die städtischen Behörden bat, die Volkshallehalle am Eingang zur Neuen Promenade zu befestigen, und damit auch Anlauf fand. Die Stadtverordneten überlegten sich, daß die Vertition volle Berechtigung hat; denn die Halle schmückt den Verkehr der an jener Stelle an sich schon recht schmalen Passage ein und sperrt außerdem den Blick auf die grünen Anlagen.

Der Magistrat ist dem Beschluß der Stadtverordneten beigetreten. Die Kassehalle soll demnach dort verschwinden. Als Ersatz dafür will man dem Verein für Volkshaus im Erdgeschoß des städtischen Grundstücks Königsstr. 1 geeignete Räume freimachen.

Berein zur Förderung des Fremden-Verkehrs.

In der letzten Ausschußsitzung des Vereins wurde von Herrn Stadtbaurat P a m m e r s bekannt gegeben, daß der neue Hotel überall den besten Eindruck hervorruft und würdige Teilnehmer finde. Jeder Fremde, der hier zuhause, erhält einen solchen; eine große Anzahl Buch- und Papierhandlungen haben den Vertrieb übernommen, und vor kurzem ist der Führer auch allen Bade- und Erholungs-orten des In- und Auslandes zum Auslegen in den Reisezimmern und Verkehrs-Bureaus zugängig worden. Soweit Führer und Prospekte von auswärtigen eingingen, sind sie der Verleiher in der Salzgartenstraße übermieden worden. Auf Vorschlag des Herrn Baumeister G n a s wurde beschlossen, die Besitzer der Hotels, größerer Gasthöfe und Geschäfte darauf aufmerksam zu machen, daß der Verein bereit sei, gegen Übernahme der jedenfalls verhältnismäßig geringen Kosten für das nächste Jahr auch Führer herstellen zu lassen, auf deren Umschlagseite die Firma des jeweils in Frage kommenden Hotels usw. aufgedruckt ist. Das sei für alle Beteiligten eine zweckmäßige und dauernde Restkome, da die Betreffenden

den die geeignete Verbreitung derartiger Führer auch selbst in der Hand hätten.

Hierauf berichtete Herr Magistrats-Beauftragter S c h a g h t a b e l über das Ergebnis der General-Versammlung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine, die am 10. und 11. Juni in Landshut stattfand. Der Bund umfaßt jetzt 18 Verkehrsverbände, 92 Verkehrs-, 13 Verkehrsvereine, 9 gemeinsamen Verkehrsvereine, ferner 12 Gemeinden, 9 Badeverwaltungen, 7 Schiffahrtsgesellschaften und 13 andere Vereine und Klubs als Mitglieder. Zur W a h r u n g der allgemeinen Interessen war die Bundesleitung auf den Hauptversammlungen des Bundes hiesiger Verkehrsvereine, bei der Gründung des Bundes weislicher Verkehrsvereine auf dem Verbandstage deutscher Touristikvereine an der Hauptversammlung des hiesigen Verkehrsverbands und am dem Thüringer Bäderkongress vertreten. Von den Verkehrsvereinen größerer Städte waren Berlin, Potsdam, Hamburg, Leipzig, Breslau, Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Dortmund, Koblenz, Magdeburg, Essen, Nürnberg, Halle a. S. u. a. auf der Hauptversammlung in Landshut vertreten. Ueber die Beratungen haben wir in unserer Zeitungsberichte. Darauf wurde die Frage des

Weitverkehrs für Blumenpflege der Balkone und Vorgärten erörtert. Referent war Herr Garteninspektor B e r d i n g. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, bei der diesjährigen Preisverteilung in erster Linie den guten Willen derjenigen zu berücksichtigen, die weniger bemittelt sind und durch eigene Arbeit zur wesentlichen Verbesserung des Straßenbildes beigetragen haben. Die Stadt ist in Reviere eingeteilt, jeder Preisrichter hat die Aufgabe übernommen, eine feste Kontrolle in seinem Bezirk zu üben bis zum Tage der Prämierung durch die Prüfungskommission. Bei der Preisverteilung soll unterchieden werden zwischen Vorgärten, Balkons und Fensterbänken, die von Fachmännern angelegt und ausgeführt sind, und solchen, die von den Inhabern selbst angelegt und unterhalten werden.

Von zwei Herren der Bürgerwehr sind Mittel für Preise zur Verfügung gestellt, über deren geeignete Verwendung im Sinne der Stifter Bestimmung getroffen wird. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß dies gute Beispiel recht viele Nachahmer finden möge; in Hannover und anderen Städten wird mit solchen privaten Unterstellungen in der Angelegenheit Günstiges geleistet. Von Vorgärten kommen selbstverständlich bei der Prämierung nur solche in Frage, die einen Einblick von der Straße gestatten und so zur Verbesserung des Straßenbildes beitragen.

Der Streikposten.

Gelegentlich eines hiesigen Streikpostens fungierte kürzlich der Arbeiter L. als Streikposten. Der Aufforderung eines Polizeibeamten, sich zu entfernen, kam er nicht nach. Er wurde daher zur Anzeige gebracht und sowohl vom hiesigen Schöffengericht als auch von der Strafammer auf Grund der für Halle erlassenen Straßenpolizeiverordnung verurteilt, weil er den Aufforderungen der Polizeibeamten, die im Interesse der Verkehrssicherheit des Verkehrs und zur Aufrechterhaltung der Ordnung über die Anordnungen erlassen hatten, nicht Folge geleistet hatte. Gegen diese Entscheidung legte L. Revision beim Kammergericht ein, das ihn nicht auf Grund der Straßenpolizeiverordnung, sondern auf Grund der Oberpräsidial-Verordnung vom 24. April 1907 verurteilte, die a. vordreibt: Strafbar macht sich, wer den zum Schutze der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf offenen Straßen, Wegen und Plätzen von Polizeibeamten getroffenen Anordnungen, sich zu entfernen, nicht Folge leistet. Nach Ansicht des Kammergerichts ist Streikpostenfischen an sich keine strafbare Handlung. Strafbar ist aber die Verletzung von Straßenpolizeiverordnungen, die bestimmen, daß derjenige sich strafbar macht, der den zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit auf der Straße erlassenen Anordnungen der Aufhofsbeamten keine Folge leistet. Eine Nachprüfung der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit polizeilicher Anordnungen, die zur Wahrung der Sicherheit, Ordnung und Ruhe auf den Straßen erlassen sind, ist von richterlicher Seite nicht zulässig.

Das goldene Rad von Halle.

Die Kadrenbahn draußen an der Merseburger Chaussee hatte gestern entzündeten ihren großen Tag. Schon äußerlich kündete sich das an, denn sie hatte ein festliches Gewand angelegt. Fahnen wehten von der Tribüne herab, die Aufgänge waren mit dreifarbigen Tuch drappiert und selbst die vorbereitete Sitzreihe rot ausgefächelt. Die in der greifsten Sonne liegende Bahn umfäumte eine ungeheure Menschenmenge. Fünf, sechs Reihen hintereinander standen sie, Männlein und Weiblein und — schwitzten. Ober, der Selter, Ober, drei Seltze, so schallte es von allen Seiten, und die befrachten Geister eilten von bannen, während ihnen das helle Wasser in den Krügen lief. Die Sonne meinte es auch gar zu gut. Da half kein Sonnenschirm, keine noch so leichte, luftige Toilette, man wurde gebraten. Erst als die Rennen einsetzten, verpuffte man die quälende Glut. Die Rennen verliefen alle glatt. Zwar hatten die Fahrer auch unter der enormen Hitze zu leiden, hier und da plachte ein Pneumatik mit lauten Knall, Rad und Fahrer kugelten die Bahn hinunter, aber ernste Verletzungen erlitt keiner.

Mit Spannung wurden die Dauerrennen erwartet. Das erste, über 10 Kilometer mit Robl, Stellbrink und Günther, erweckte kein allzu lebhaftes Interesse. Robl bekam schwer Anschlag an den Motor und enttäuschte. Er war seinen Gegnern nicht gewachsen. Man hoffte auf das 20 Kilometer-Rennen um das goldene Rad von Halle, doch auch hier enttäuschte der Mitstreifer der Berufsfahrer. Gimmel hatte er mit Günther, der ihn überbunden wollte, einen harten Kampf, da erleidet Robl im kritischen Augenblick Raddefekt. Er wäre indes wohl auch so geplatzt worden, und die Sache kam ihm vielleicht ganz gelegen. Robl leistet eben nur noch wenig. Er hat allerdings heute in Münden ein 100 Kilometer-Rennen zu bestreiten und da gibt sich kein Fahrer schon vorher aus, aber die Sympathie des Saalkaisers Publikums hat der Mündener nicht. Durch den Zufall, daß Günthers Motor zuletzt noch verlor, ist es gekommen, daß er den zweiten Platz belegen konnte. Er erntete von dem Stempel schwachen Beifall. Stellbrink gewann in harter Konkurrenz mit Günther im großen Stile. Leider mußte der Kölner mehrmals das Rad wechseln. Beide Fahrer bewiesen mehrmals einen ganz brillanten Antritt und fuhren prächtig. Kamentlich Günther. Sein Schrittmacher blieb seinem Gegner hart auf den Fersen und mehrmals, fand auf der Delpumpe, fuhr er wie ein Donnermetz hinter ihm drein. Vergeblich, der Berliner fuhr regelmäßig aus. Troz dieser Jagd wurden nur sehr mäßige Zeiten erzielt. Nur Ingobds Reford über 10 Kilometer brachte Stellbrink von 9:30 auf 9:27. Die Zeiten Theiles, die er beim letzten Rennen hier aufgestellt hatte, wurden nicht erreicht. Ueber den Verlauf des Rennens sei im folgenden berichtet:

- 1. Hauptfahren. 2000 Meter. 4 Ehrenpreise i. W. von 50, 30, 20 und 10 Mark. 3. Vorlauf (1200 Meter). Beim Einlauf (2000 Meter) hatten 7 Fahrer. Erster wird Paul Wittmann (Weimar mit 3 Min. 18 Sek., zweiter: Albert W o r m s -München-Gladbach; dritter: Robert G ü n g e l -Leipzig; vierter: Walter W i n d l e r -Leipzig. 2. Merseburger Sommerpreis. Dauerrennen der Extraklasse mit Motorstrittmachern über 10 Km. Preise 400, 300, 200 Mark. Es starten Günther, Robl, Stellbrink. Stellbrink gewinnt gleich zu Beginn des Rennens einen Vorsprung und wird schließlich mit 10 Min. 13 Sek. erster. Günther bleibt ¼, Robl ½ Runde zurück. Diese Mündener treten bei der 17. Runde ein und bleiben bis zum Schluß unverändert. (Die beste Saalkaisers Zeit: Ingobd 9 Min. 30 Sek.)

- 3. Vorgabefahren. 1600 Meter. 3 Ehrenpreise i. W. von 30, 20 und 10 Mark. Es starten 12 Fahrer. Erster wird mit 2 Min. 06 Sek. Rudolf P i e m a n n -Leipzig. Zweiter: Otto H ä b e r -Berlin-Friedenau. Dritter: Ernst S c h e f f e r -Salle. 4. Trostfahren. 2000 Meter. 3 Ehrenpreise i. W. von 25, 15, 10 Mark. Es starten 8 Fahrer. Erster wird mit 3 Min. 14 Sek. Karl F r o g e n -Leipzig. Zweiter: Kurt R u d e l -Leipzig. Dritter: Otto S i e t e r -Leipzig.

5. Goldenes Rad von Halle. Klaffisches 70 Km.-Rennen mit Motorstrittmachern. Preise 2500, 1500, 1000 Mark. Es starten Günther, Robl, Stellbrink. Stellbrink zeigt sich von Anfang an überlegen. Er nimmt bereits nach 4 Min. Robl, nach 6 Min. Günther die erste Runde ab. Nach der 7. Min. wird Robl von Stellbrink zum zweitenmal überbunden. Günther verpufft jetzt wiederholt in hartem Kampf Robl die erste Runde abzunehmen, was ihm jedoch nicht gelingt, bis Robl nach 15 Minuten infolge eines Raddefektes aussteigt und dadurch etwa über 1 Stunde verliert. In der 20. Minute wird Robl von Stellbrink die dritte, kurz darauf von Günther die zweite Runde abgenommen. Nach 24 Minuten verliert Robl nachhergehend seine Führung und wird von Stellbrink zum 4. Mal gefangen. Wenig Minuten später bestet sich Stellbrink dem recht wacker fahrenden Günther an die Seite, um ihm die 2. Runde abzunehmen. Da bekommt Günther plötzlich einen Raddefekt und verliert über ½ Stunde. Nachdem er zweimal über die Bahn gegangen, muß er sein Rad auswechseln und verliert abermals 3—4 Runden, wodurch Robl einen Vorsprung erhält. In der 41. Minute wird Stellbrink das erste Mal überbunden und zwar von Günther. Dieser wird jedoch von Stellbrink nach wenigen Sekunden wieder zurückgeworfen. Dasselbe Manöver wiederholt sich kurze Zeit darauf mehrmals. In der 47. Minute verliert Robl einen Vorstoß zu machen. Der Angriff wird aber sowohl von Stellbrink wie auch von Günther abgeschlagen. Nach einstündigem Rennen verliert Stellbrink für einige Augenblicke seinen Schrittmacher. In der viertersten Runde bricht über Günther das Verhältnis herein: sein Schrittmacher scheidet wegen Motordefektes aus, so daß Günther den zweiten bis zum Schluß ohne Führung fährt. Erker wird Stellbrink mit 70 Min. 44 Sek., zweiter Robl, dritter Günther.

Der Stand des Rennens war bei 10 Km.: 9 Min. 27 Sek. (beste Saalkaisers Zeit: Ingobd 9 Min. 30 Sek.); bei 20 Km. 19 Min. 7 Sek. (Theile 18 Min. 51 Sek.); bei 30 Km. 29 Min. 3 Sek. (Theile 28 Min. 10 Sek.); bei 40 Km. 39 Min. 25 Sek. (Theile 37 Min. 52 Sek.); bei 50 Km.: 50 Min. 3 Sek. (Stellbrink 47 Min. 31 Sek.); bei 60 Km.: 60 Min. 17 Sek. (Theile: 57 Min. 44 Sek.). Während der Bahnrund der Stunde durch Theile auf 62,190 Km. gebracht worden war, legte Stellbrink gestern nur 59,750 Km. zurück.

Bei der nach dem Rennen vorgenommenen Verlosung eines prächtigen Fahrradbesitzes fiel der Gewinn auf die Nr. 322. Der glückliche Gewinner ist Herr Otto S c h l e u b i n in Burgfähle bei Kösen.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Paul W a h l o aus Coswig i. A. ein philosophisches Fakultät der vereinten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Zoonologische Untersuchungen über Zerlegung in ebene und iphäreische Polygone“, besprechen zu demselben Zwecke Herr Paul C r u r t a u s Halle a. S. seine Inaugural-

Sehenswert

sind jetzt die Schaufenster bei **Geschw. Loewendahl** (Gr. Ulrichstr.) mit den bekannten **Räumungs-Preisen für Kostüme, Staubmäntel, Paletots, Kleider, Hüfen, Hösche** etc. etc. Während man in anderen Ausverkaufsstellen meist zurückgesetzte Waren anbietet, die eben dadurch von zweifelhafter Preiswürdigkeit sind, sieht man hier **tadellose, frische Konfektion** mit Preisen bezeichnet, welche **jede Konkurrenz ausschließen.** 0000

Prämien-Kurbericht

der Bankfirma Samuel Zielensiger, Berlin, 27. Juni 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for 'Vorpriämien' and 'Rückpriämien' for various locations like London, Baltimore, and others.

Vorpriämien per September: London 150, Baltimore 87, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kaffee...

Table listing coffee prices for various types like Alexandershall, Beiersee, etc.

Berliner Börse

den 29. Juni 1908.

Wenn auch die Spekulation in ihrer Unfähigkeit beharrt...

Telegraph-Adresse: Friedmann & Weinstock, Leipzig.

Friedmann & Weinstock

Bankhaus, Leipzig, Str. 12.

Berliner Börse

den 29. Juni 1908.

Privat-Diskont: 3 1/2%.

Table listing various bank and exchange rates.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table listing German bonds and state papers.

Deutsche Reichsanleihe

Table listing German government bonds.

Deutsche Staatspapiere

Table listing German state papers.

Deutsche Reichsanleihe

Table listing German government bonds.

aktienmarkt verlor zeitliche Deckungen vorgenommen, die den Kurs...

Da die höheren Preisdeckungen von den amerikanischen Märkten...

Weizen per Juli 20,25, per Sept. 19,50, per Okt. 19,00.

Waren und Produkte

Antwerpen, 27. Juni. Weizen ruhig, Mais stetig.

Paris, 27. Juni. (Schluss) Weizen stetig per Juni 22,65.

Magdeburg, 29. Juni. Kornzucker 88%, ohne Saok 10,50.

Hamburg, 29. Juni. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohrwerke...

Paris, 27. Juni. (Schluss) Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition...

London, 27. Juni. 98% Javazucker prompt ruhig.

West-Siamische Eisen- u. Stahlwerke...

Table listing various industrial and commodity prices.

Schiffahrts-Aktien

Table listing shipping company stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks.

Kaffee. Hamburg, 29. Juni. (Vorm.-Bericht) Good average Santos...

Antwerpen, 27. Juni. Java-Kaffee good ordinary 35 1/2.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Paris, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Antwerpen, 27. Juni. Spiritus matt, per Juni 47,00.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachtrag

zum Chauffagebillet vom 29. Februar 1940 (G. Z. S. 94 ff) und zum Ergänzungsblatt vom 6. Juni 1904 (G. Z. S. 139/140).

In Chauffagebillet wird entrichtet:
 1. von einstufigen Kraftfahrern ohne jeden Anhang 5 Pf.
 2. von allen übrigen Kraftfahrern 10 Pf.
 Chauffagebillet wird nicht erhoben von Kraftfahrern, welche den Beförderungen des Reichsautobus und des Reichlich Seebahnverkehrs Kaufes, dem preussischen Staate oder dem Deutschen Reich gehören oder für deren Rechnung betrieben werden. Im übrigen finden die Bestimmungen und die zutreffenden Vorschriften zum Chauffagebillet vom 29. Februar 1940 mit den durch spätere Befehle und Bestimmungen bedingten Abgaben auf den Verkehr mit Kraftfahrern entsprechende Anwendung.
 Berlin, den 26. April 1908.
 III. B. 12. 171. **Der Minister der öffentlichen Arbeiten.**
 Ib. 2480. (gez.) Breitenbach.

Vorliegendes Nachtrag bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.
 Halle a. S., den 26. Juni 1908.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 22 des Gesetzes, betr. das hiesige Gewerbegericht und des § 23 des Gesetzes, betr. das Kaufmannsgericht, wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bis Ende 1909 an Stelle des ausgeschiedenen Stadtrats Kurth der Stadtrat Dr. Krahmer hiermit zum Vertretenden des Gewerbegerichts und des Kaufmannsgerichts gewählt worden ist. I. Stellvertreter des Vorsitzenden ist der Stadtrat Dr. Wisch, II. Stellvertreter der Magistratsassessor Köcher.
 Halle a. S., den 26. Juni 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Stadtgutverpachtung.
 Das der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige, in der Hallischen Gemarkung belegene Stadtgut in Größe von 198.7494 ha Acker und 2.7022 ha Gärten mit dem 12000 ha großen Vorraum des Gutes **am Söllberger Wege Nr. 93** soll vom 1. Oktober 1909 ab auf 18 Jahre neu verpachtet werden.
 Nachbewerber werden ersucht, schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Nachgebot auf das Stadtgut zu Söllberg“ versehen, bis zum **25. Juli 1908, mittags 12 Uhr** einzureichen.
 Auch ist bis zu diesem Tage eine Pfandpfandkaut von 5000 Mark bei der hiesigen Pfandpfandkautstelle in mündelbischen Wertpapieren zu hinterlegen.
 Die Verpachtungsbedingungen können von dem Magistratsbureau V - Marktplas 20, I - , wo auch ein Plan des Gutes ausliegt, besorgen werden.
 Befähigung des Gutes durch Vermittelung dieses Bureaus.
 Halle a. S., den 26. Juni 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

neue Zweigstelle der hiesigen Sparkasse.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß am 1. Juli d. Js. im Gebäude des neuerbauten hiesigen Grundbesitzes **Große Brauanstalt Nr. 2** eine Zweigstelle der Sparkasse der Stadt Halle a. S. eröffnet wird, welche die amtliche Bezeichnung: **Sparkasse der Stadt Halle a. S., Zweigstelle „Nord“** führen wird. Die Zweigstelle soll den entfernt vom Mittelpunkt der Stadt wohnenden Bewohnern des nördlichen Stadtbezirks das Sparen erleichtern und gleichzeitig die Sparkassen-Gesamtheit entlasten. Es ist deshalb demgemäß ersucht, daß die Zweigstelle demnach von den Beteiligten in möglichster Weise benutzt wird.
 Für die Zweigstelle „Nord“ gilt für die Hauptstelle maßgebende Regelung; auch für die Verpflichtungen hatet eventuell die Stadtgemeinde.
 Die Zweigstelle nimmt bei 3% täglicher Verzinsung Einlagen im Betrage von 1 bis 30000 Mark und von Einlagen von 50 bis 50000 Mark auf ein Buch an. Auch werden die Sparkassenscheine gegen Verpfändung eines Betrages von 250 Mark verliehen. Die Kassenstunden sind auf 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage festgesetzt.
 Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, daß die Zweigstelle ihre eigenen Sparbücher mit besonderer Nummerfolge ausgibt und die dazu gehörigen Konten führt. Alle zum Bucheintrag in den Sparbüchern der Zweigstelle können nur dort, nicht in der Hauptstelle erfolgen.
 Wird nach der Eröffnung der Zweigstelle die Übertragung der Spargebühren an der Hauptstelle nicht genehmigt, so ist dies unter Einlieferung des alten Buches bei einer der beiden Amtstellen zu beantragen. Nach einigen Tagen kann alsdann das neu ausgefertigte Buch in der Zweigstelle gegen Rückgabe der bisherigen Einlagen in Empfang genommen werden.
 Die Übertragung des Guthabens erfolgt kostenfrei und ohne Hinterzettel.
 Halle a. S., den 19. Juni 1908.
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.
 Dr. Zepelman.

Bekanntmachung.

Der Saale-Regatta-Verein zu Halle a. S. beachtet am Sonntag, den 12. Juli, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr ein Regattafest an der Saale. Der Saale-Regatta-Verein hat sich zum Zweck gesetzt, die Regatta-Veranstaltungen zu veranstalten. Es wird deshalb die besagte Strecke nach der angegebenen Seiten für die Schifffahrt und die Regatta für den 12. Juli d. Js. geschlossen. Solange die nach Maßgabe des § 19 der Polizei-Verordnung für die Schifffahrt und die Regatta auf der Saale und Linien vom 17. Juli 1896 vorgeschriebenen die Sperren des Regattafestes ferngeblieben sind, müssen die Regatta-Veranstaltungen und die Regatta an den besagten Stellen beibehalten. Die Führer der Schiffe und die Regatta haben unbedingt die Anordnungen der Aufsichtsbeamten und der Wachposten Folge zu leisten.
 Zugleich wird auf § 82 der vorgenannten Polizei-Verordnung, wonach das Befahren der Saale durch die Strombauwerke und die Anlagen an der Saale bei Strömung verboten ist, aufmerksam gemacht.
 Halle a. S., den 27. Juni 1908.
Der königliche Wasserbauinspektor.
 Kopplin, Baurat.

Bekanntmachung.

Ans Anlaß des Gattungsvertrages in Gaudsicht werden am 4. und 5. Juli d. Js. zwischen Merzbürg und Gaudsicht beim. Halle und Gaudsicht folgende Güter, Holz und Nachfolge gefahren:
 I. **Sonntag, den 4. Juli.**
 Nachzug 2087 Merzbürg ab 2⁴⁵ nachm., Gaudsicht an 2²⁵ nachm.
 II. **Sonntag, den 5. Juli.**
 A. **Nachzug Merzbürg-Gaudsicht.**
 1. Nachzug 2087 Merzbürg ab 8¹⁵ vorm., Gaudsicht an 9⁰⁰ vorm.
 2. Borzug 2085 „ „ 10¹⁵ „ „ 11⁰⁰ „ „
 3. Nachzug 2087 „ „ 12¹⁵ nachm., „ 2²⁷ nachm.
 4. Zug 2083 W „ 7²⁵ „ „ 7⁴⁷ „ „
 5. Nachzug 2091 „ „ 8²⁵ „ „ 9²⁷ „ „
 B. **Nachzug Gaudsicht-Merzbürg.**
 1. Borzug 2088 Gaudsicht ab 9⁰⁰ vorm., Merzbürg an 9⁴⁴ vorm.
 2. Borzug 2088 „ „ 12¹⁵ nachm., „ 12¹⁵ „ „
 3. Borzug 2092 „ „ 6³⁰ „ „ 6⁵¹ „ „
 4. Sonberzug „ „ 7²⁵ „ „ 8¹⁵ „ „
 5. Nachzug 2088 „ „ 10¹⁵ „ „ 11⁰² „ „

Bekanntmachung.

Nachzug 574, Borzug 2184 Halle ab 9⁰⁰ vorm., Gaudsicht an 9²⁰ vorm.
D. Nachzug Gaudsicht-Schlethan-Halle.
 Sonberzug Gaudsicht ab 8⁰⁰ nachm., Halle an 8⁴⁸ nachm.
 Die Güter halten auf allen Zwischenstationen zum Aus- u. Einsteigen und führen sämtlich 2-4. Wagenklasse. Zur Benutzung der Güter gelten die Bestimmungen der Eisenbahn-Verordnungen.
 Halle a. S., den 2. Juni 1908.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Durch das Eintreffen bedeutender Lager-Einkäufe bietet sich, solange der Vorrat reicht, besonders günstige Kauf-Gelegenheit.

Für die Reise-Zeit!
Leichte Sommerkleidung.

— Grosse Posten —
 Lüster-Jackets, Leinen-Joppen, Loden-Joppen, Wasch-Hosen, Wasch-Westen

Sport-Anzüge, Touristen-Anzüge, Staub-Mäntel, Radfahr-Hosen, Bunte Wasch-Westen, Weisse Westen, Westen-Gürtel

Sommer-Anzüge

in Lüster, Beige, Kammgarn u. Loden.

S. Weiss,

Halle a. S.,
 Grösstes Spezial-Geschäftshaus für feine Herren- u. Knaben-Moden.

Ein Posten wasserdichte Herren-Loden-Pelerinen à 6 Mk.
 Vorteilhaft! Knaben-Wasch-Blusen und Anzüge in grösster Auswahl!

Für Ihre Reise kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem Räumungsverkauf, Union-Club

da sämtliche Waren jetzt herabgesetzt sind.
(Fritz Kaschmieder),
 Spezial-Haus für sämtliche Herren-Bedarfsartikel,
Delitzscherstr. 93,
 dicht am Hauptbahnhof. 11728

4 Eisenbahnwaggons zu kaufen gesucht,

3 für Personenverkehr und 1 Gepäckwagen für eine Normalspurbahn, sämtliche in gebrauchtem, gutem Zustande, mit Handbremse, Delbesleuchtung und feine Dampfheizung, sondern Kohlenheizung. Die Waggons können auch älterer Konstruktion sein, aber nur in perfectem, gutem Zustande. Offerten mit Preisangabe, denen auch Etizen, Pläne oder Photographien der offerierten Waggons beigefügt sind, erbeten an
Societaten „Franca“
 Cale Ferata
 Marasesti - Panciu
 Focsani (Rumänien).

D. H. Apelt & Sohn,

Bankgeschäft, Halle a. S.
 Konto-Korrent-Verkehr.
 Diskontierung von Geschäftswechseln.
 Annahme von Depositen-Geldern gegen gute Verzinsung.
 An- und Verkauf von Effekten.
Spesenfreie Abgabe von erstklassigen Anlage-Papieren.
 Aufbewahrung und Kontrolle von Wertpapieren. Tresor-Anlage.

Bitte.

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** an unsere vereinte Sammelfelle gelangen zu lassen, damit wir dieselben zweckentsprechend an Bedürftige verteilen können. Zur Verteilung an das Sekretariat des Vereins für Wohlwohl Halle a. S., Holzgrabenstrasse 2, werden die Sachen zu jeder gewünschten Zeit durch einen legitimierten Boten abgeholt.
Prof. Dr. Bangert. Prof. Dr. Loos.

Von der Reise zurück. Dr. Klautsch,
 Arzt und Geburtshelfer, Al. Klausstr. 11, pt.

Von der Reise zurück. Dr. Beleites.

Bin vom **1. bis 20. Juli verreist.**
Zahnarzt Hempel.

Arzt
 in sächsischer Großstadt sucht unter günstigen Bedingungen approbierten Betreter vom 10. August ab auf vier Wochen. Offerten unter **L. 5006** an die Exped. d. Btg.

Nur kurze Zeit hier!
 Charakter und Gedächtnisbeutung, Handgefährt! Auch Unterricht wird erteilt. 11730
 Gestift. 15 L. rechts.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen des Kaufmanns Emil Thraenhardt
 findet **Dienstag, den 30. Juni a. c., nachmittags 3 Uhr** von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.
 Weissenfels, den 28. Juni 1908. 11722
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schmerzhaft zeigen wir Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten an, daß mein lieber Mann, mein guter Vater
Richard Beau
 im Alter von 38 1/2 Jahren durch einen Bahnunfall uns entzogen wurde.
 Die tiefbetrogte Gattin
Ilse Beau geb. Müller.
 Gagen i. B., den 27. Juni 1908.
 Trauerfeier Dienstag abend 7 Uhr im Hause Westhofe 8. Im Anschluß hieran Überführung der Leiche zum Bahnhof. Einäscherung im Krematorium zu Eisenach Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr. 11741

Gestern verschied unerwartet durch Unglücksfall unser lieber, einziger Sohn und Enkel, der Gymnasialist
Hermann Etzrodt
 im 18. Lebensjahre.
 Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
 Die trauernden Eltern
 11733 **H. Etzrodt u. Frau geb. Eckardt.**
 Zeit und Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben

Statt besonderer Anzeige.
 Gestern abend 11 Uhr entschloß sich nach langen Leiden unsere herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin, Fräulein
Alwine Körber
 im 26. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
 Halle a. S., den 29. Juni 1908.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Körber und Frau.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juli, nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Waschgefäße
 dauerh. Bill. Zunder Gr. Klausstr. 12. Mittl. d. Rab. S. u. B.
Die herzlichsten Glückwünsche dem Geburtstagskinde Herrn Willi Fackenheim aus weiter ferne.
Tischgesellschaft Hammer.
 Massiv goldene Kiste
 Juwelier Cittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute mittag schied uns Gott ein geliebtes Töchterchen.
 Halle a. S., d. 27. Juni 08.
 Dem verstorbenen Fräulein u. Frau Elisabeth, geb. Calaminus.
Statt Karten!
 Die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntagsjungen** zeigen hocherfreut ein Mittelschullehrer **G. Traudorf u. Frau Anna geb. Hetsch,**
 Halle a. S., den 28. Juni 1908.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen des Kaufmanns Emil Thraenhardt
 findet **Dienstag, den 30. Juni a. c., nachmittags 3 Uhr** von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.
 Weissenfels, den 28. Juni 1908. 11722
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schmerzhaft zeigen wir Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten an, daß mein lieber Mann, mein guter Vater
Richard Beau
 im Alter von 38 1/2 Jahren durch einen Bahnunfall uns entzogen wurde.
 Die tiefbetrogte Gattin
Ilse Beau geb. Müller.
 Gagen i. B., den 27. Juni 1908.
 Trauerfeier Dienstag abend 7 Uhr im Hause Westhofe 8. Im Anschluß hieran Überführung der Leiche zum Bahnhof. Einäscherung im Krematorium zu Eisenach Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr. 11741

Gestern verschied unerwartet durch Unglücksfall unser lieber, einziger Sohn und Enkel, der Gymnasialist
Hermann Etzrodt
 im 18. Lebensjahre.
 Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
 Die trauernden Eltern
 11733 **H. Etzrodt u. Frau geb. Eckardt.**
 Zeit und Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben

Statt besonderer Anzeige.
 Gestern abend 11 Uhr entschloß sich nach langen Leiden unsere herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin, Fräulein
Alwine Körber
 im 26. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
 Halle a. S., den 29. Juni 1908.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Körber und Frau.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juli, nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.